

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

300 (24.12.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 300.

Samstag den 24. Dezember 1910.

82. Jahrgang.

Der Weihnachtsfeiertage
wegen erscheint die nächste
Nummer des „Wochenblattes“ am
Dienstag den 27. Dezember.

Weihnachten!

Wiederum grüßt uns Weihnachten in seinem
beseeligenden Wehen, Weihnachten, das herr-
lichste und traueste deutsche Fest! Wurzelnd
in seinen Ursprüngen in grauer Heidenzeit,
im Jul- oder Winter Sonnenwendfeste unserer
altgermanischen Vorfahren, gehört es als die
Erinnerungsfeier der Geburt des Herrn und
Heilands mit zu den höchsten und erhabensten
Festen der Christenheit, und in dieser seiner
gewaltigen religiösen Bedeutung überstrahlt
es unendlich weit seinen altgermanisch-hei-
denischen Vorgänger. Weiter ist jedoch Weih-
nachten namentlich uns Deutschen auch das
schönste Fest des Familienkreises, der trauten
Häuslichkeit und vor allem der Kinderwelt,
die mit allen Fasern ihres Empfindens an
dem von so viel Glanz und Poesie umflossenen
Feste des Herrn hängt. Und endlich ist Weih-
nachten das allgemeine Fest der christlichen
Liebe und Barmherzigkeit, der echten Freude,
des Friedens und der Versöhnung, das be-
stimmt ist, seinen Segen in alle Herzen und
in alle Schichten und Kreise zu tragen, sie
mit seinem warmen Hauche zu erfüllen.
Gewiß, das menschliche Dasein wird immer
ein nie endender Kampf, ein stetes Sorgen,
Streiten und Mühen bleiben, aber doch können
nur Liebe und Frieden das erlösende Wort
in all dieser Unrast unseres irdischen Pilger-
lebens sprechen, nur sie bilden immer wieder
die Vermittler in diesem steten Gewoge voll
Unruhe, voll Kämpfen, Sorgen und Nöten.
Und da erscheint denn gerade die Weihnachts-
feier mit ihren genannten hervorragenden
Eigenschaften so recht geeignet zum Träger
dieser Vermittlerrolle, zu welchem sie schon
durch die erquickende Verkündigung der Engel-
schar in der Geburtsnacht Christi gestempelt

ward: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede
auf Erden und den Menschen ein Wohl-
gefallen!“ Wohl, nicht immer deckt sich diese
tröstliche Weihnachtsbotschaft mit den realen
Verhältnissen hier auf Erden, nicht immer
herrschen zur weihnachtlichen Zeit Friede auf
Erden und Wohlgefallen unter der Mensch-
heit! Aber sie erklingt doch stets erneut wieder,
und noch jedesmal erweckt sie beim Klange
der Weihnachtsglocken und beim Strahlen-
schimmer des duftigen Weihnachtsbaumes
neues Hoffen und neue Zuversicht. Wohlan,
so möge denn auch das diesmalige Weihnachts-
fest uns allen zum Duell erneuten Vertrauens
auf die Zukunft, frischen Mutes und ver-
jüngten Hoffens werden, möge es überall hin,
in alle Häuser und alle Herzen seine tröst-
und freudespennenden Strahlen senden! Möge
es ferner auch das seinige dazu beitragen, die
Völker einander immer näher zu bringen und
so die Schrecken des Krieges immer mehr
bannen zu helfen, daß das herrliche göttliche
Wort vom Frieden auf Erden doch einmal
Wahrheit werde! Möge Weihnachten doch
endlich auch den sonst nie ruhenden Hader der
Parteien in unserem Vaterlande wenigstens
für eine kurze Spanne Zeit verscheuchen und
für Deutschland so recht ein Friedensfest
werden! Wohlan, so sei uns gegrüßt, du
herrliches Weihnachten!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 24. Dez. Das in der gestrigen
Nummer veröffentlichte Ergebnis der
Volkszählung 1910 im Amtsbezirk
Durlach ist dahin zu berichtigen, daß die
Bevölkerungszunahme in Königsbach unter
dem Bezirksdurchschnitt geblieben ist, dagegen
in Langensteinbach über 11% beträgt.

Durlach, 24. Dez. Heute früh 7¹/₂ Uhr
stürzte der Kaufmann Ernst Derrer in der
Brauerei Eglau in einen Kellerschacht und zog
sich erhebliche Verletzungen am Kopfe zu.

↳ Durlach, 24. Dez. Aus dem hiesigen
Amtsgefängnis entwich ein Gefangener,
welcher in das polizeiliche Arbeitshaus ver-
bracht werden sollte.

↳ Karlsruhe, 23. Dez. Gestern mittag
warf der 18 Jahre alte stellenlose Schreiner
Gustav Paschke aus Tiergarten (Schlesien)
auf der Kaiserstraße eine Scheibe im Werte
von 75 M vorsätzlich ein, lediglich aus dem
Grunde, damit er eingesperrt werde und ein
Unterkommen fände. Paschke wurde fest-
genommen.

↳ Pforzheim, 23. Dez. Die Geschäfts-
stelle des deutschen Metallarbeiterverbandes
veröffentlichte heute früh folgenden Anschlag:
Um allen Mitteilungen bürgerlicher Blätter,
die zu falschen Schlussfolgerungen führen, ent-
gegenzutreten, erklären wir, daß der Kampf
nicht beendet ist, sondern wie bisher weiter
geht. Ebenso sind die Mitteilungen über das
Resultat der Abstimmungen falsch. Wir haben
aus taktischen Gründen keine Ursache, die
einzelnen Zahlen bekannt zu geben, erklären
jedoch ohne weiteres, daß uns die Resultate
der Gesamtabstimmung im Verein mit uns
gewordenen Mitteilungen aus dem Lager des
Arbeitgeberverbandes einhellig veranlaßten,
die Ordre herauszugeben, daß von Fabrikanten
verfandte Karten mit der Aufforderung zur
Rückkehr zur Arbeit am 2. Januar an uns
eingeliefert werden sollen, denen wir sie dann
wieder zustellen werden. Es ist also alles
Gerede von einer Beendigung des Kampfes
vollkommen verfrüht und allem Anschein nach
mit der Aufnahme der Arbeit am 2. Januar
1911 nicht zu rechnen, es sei denn, daß der
Arbeitgeberverband Verhandlungen über die
Beilegung des Kampfes zugänglich ist. — Der
Arbeitgeberverband hat an sämtliche Arbeiter
und Arbeiterinnen ein Rundschreiben gerichtet,
demzufolge die Fabriken am 2. Januar 1911
den Betrieb wieder aufnehmen unter der Be-
dingung, daß genügend Anmeldungen zur
Wiederaufnahme der Arbeit vorliegen. Ist

Weihnacht!

O heiliger Christ, wie bist du uns nah,
Erglänzen des Tannenbaums Kerzen;
Die Zeit, wo das göttliche Wunder geschah,
Nacht überall frohliche Herzen:
Die sinnige Feier, das selige Glück
Der Liebe und Freude nun kehren zurück,
Aufs neue ein treues Gedenken
Empfangend und gebend zu schenken!

Denn Ehre sei Gott in der Höhe noch klingt
Wie einstens im Liede der Lieder;
Hinaus in die Nacht es sich weisevoll schwingt
In Glockenakkorden jetzt wieder.
Ja, Friede auf Erden, o komme als Hort
Der himmlischen Güter, zu walten hinsort
Und werde im Segen uns allen
Den Menschen ein Wohlgefallen!

Ach, fülle, du lieblicher Engelsgesang,
Mit Teilnahme immer mehr Herzen,
Zu helfen, zu trösten, was leidvoll und bang
Von Sorgen gequält wird und Schmerzen;
Die ewige Liebe gibt allzeit erneut,
Drum glücklich erst recht, wer durch Gaben erfreut
Die Trauernden, Kranken und Armen
Mit herzlichem warmen Erbarmen!

Willy Kammerer

Ferriktion.

Die Weihnachtshose.

Skizze von B. Rittweger.

Nachdruck verboten.

Frau Pfarrer Rüttinger saß vor ihrem
Ausgabenbuch und rechnete. Sie rechnete
eigentlich immer, auch wenn sie nicht gerade
vor ihrem Ausgabenbuch saß. Vor ihren
geistigen Augen stand unablässig das Exempel:
Wie fängt man's an, mit einer Witwenpension
von sechshundert Mark und den Zinsen von
20000 Mark, die zu dreiundeinhalb Prozent
angelegt sind, sich selbst und drei Kinder zu
versorgen? Das Exempel war natürlich nicht
zu lösen, auch bei den bescheidensten An-
sprüchen nicht. Frau Pfarrer Rüttinger war
deshalb fortwährend darauf bedacht, neue Er-
werbquellen ausfindig zu machen. Sie stützte
mit der ältesten Tochter für Geschäfte; sie
hatte zwei Zimmer an einzelne Damen ver-
mietet und für sich und die Kinder nur die
allernotwendigsten Räume behalten. Es war
aber nicht viel dabei herausgekommen. Die
Damen zahlten zu wenig Miete und hatten
ewig etwas auszusehen. Da probierte es die
Pfarrerin mit einem Herrn, und sie kam
gleich mit dem ersten Mieter gut an. Doktor

1) Mannsbach war Bibliothekar und offenbar in
guten Verhältnissen. Da ihm die Lage der
Wohnung zusagte, bestimmte er selbst einen
anständigen Mietpreis und zahlte pünktlich
an jedem Ersten. Frau Rüttinger hatte im
stillen gehofft, der gelehrte Herr, der so furcht-
bar viele Bücher mitbrachte, würde sich viel-
leicht ihres Jungen annehmen, bei dem es im
Griechischen haperte. Aber es bot sich gar
keine Gelegenheit, die Sache zur Sprache zu
bringen, trotzdem Doktor Mannsbach schon
fast ein halbes Jahr lang ihr Hausgenosse
war. Seine Bedienung besorgte die Auf-
wärterin, und Miete und Auslagen ließ er
ebenfalls durch die Karline überbringen. Sein
Zimmer hatte den Eingang außerhalb des
Korridors, und bei gelegentlichen Begegnungen
auf der Treppe blieb's bei einem höflichen
Gruß und höchstens einer Bemerkung über
das Wetter. In Rücksicht auf die erwachsene
Tochter hütete sich die Pfarrerin wohl, dem
Herrn Doktor irgendwie entgegenzukommen.
Er sollte um keinen Preis das Gefühl haben,
als angele man nach ihm. Sie wußte, daß
„möblierte Herren“ leicht mißtrauisch in diesem
Punkte sind. Berechnende Gedanken lagen
zwar der guten Pfarrerin ganz fern; es kam
ihr gar nicht in den Sinn, daß ihre Lotte
Anspruch auf eine Heirat machen könne, so

dies nicht der Fall, dann wird bis auf weiteres, vorerst bis zum 1. Februar 1911 ausgesetzt. Die Anmeldungen haben bis spätestens am 27. Dezember zu erfolgen. Von den Staatsbehörden sei ausreichender Schutz gegen Verlästigung der Arbeitswilligen zugesichert worden.

Philippsburg, 23. Dez. Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit hier ziemlich stark aufgetretene Diphtherie hat das Groß. Bezirksamt die sofortige Schließung der Kleinkinderschule angeordnet.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Dez. Die Gesetzentwürfe über die Verfassung Elsaß-Lothringens und über die Wahlen zur Zweiten Kammer des Landtags sind heute dem Reichstag zugegangen.

Berlin, 24. Dez. Ein Damenschneider und seine Frau mußten gestern durch die Polizei gewaltsam aus ihrer Wohnung entfernt und in ein Krankenhaus geschafft werden, weil sie plötzlich beide wahnsinnig geworden waren. Sie hatten in der Wohnung die Tische, Stühle und Fenster, das Geschirr und die sonstige Einrichtung kurz und klein geschlagen. Bei der Untersuchung der Wohnung stellte sich heraus, daß ein Haufen brennender Kohlen vor dem Ofen lag.

Hamburg, 23. Dez. Die Erdgasquelle bei Neuengamme brennt wie früher. Der Druck steigerte sich so, daß das Manometer platzte, worauf das austretende Gas sich entzündete. Das Geräusch ist ebenso stark wie früher.

Magdeburg, 23. Dez. Admiral von Dieke-Barby ist heute morgen im Alter von 86 Jahren gestorben.

München, 23. Dez. Wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, ist der Reichstagsabgeordnete Schmid von Immenstadt schwer erkrankt.

Augsburg, 23. Dez. Heute vormittag explodierte in der Joh. Haagischen Fabrik im Dieselmotorraum ein in Reparatur befindlicher Dieselmotor. Dabei wurde ein Werkmeister sofort getötet und der Maschinist erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Einlieferung im Krankenhaus verstarb. Ein Tagelöhner wurde lebensgefährlich verletzt; drei weitere Arbeiter trugen weniger schwere Verletzungen davon.

Regensburg, 23. Dez. Der „Regensburger Anzeiger“ meldet aus Kelheim: Heute nacht um 12 Uhr erfolgte aus unbekannter Ursache in der Zelluloidfabrik eine schreckliche Explosion, der mehrere Fabrikarbeiter, sämtlich Familienväter, zum Opfer fielen. 2 Arbeiter waren auf der Stelle tot. Heute morgen starben 2 weitere Arbeiter an den Folgen ihrer Verletzungen, 2 andere Arbeiter liegen im Sterben.

hübsch und lieb das Mädel auch war. Zum Glück ging's mit Rudi's Griechisch seit einigen Wochen leidlich; der Junge gab sich die größte Mühe, und die beiden letzten Arbeiten waren mit „Genügend“ zensiert worden.

Die Pfarrerin rechnete heute mit ganz besonderem Eifer, denn Weihnachten stand vor der Tür; und da sollte doch jedes der Kinder eine Freude haben. Lotte wünschte sich so sehnlich ein Buch: Die Hauschneiderin. Sie hatte viel Geschick und hoffte, mit Hilfe dieses Werks die Garderobe für den weiblichen Teil der Familie ganz allein herstellen zu können. Aber das Buch kostete sechs Mark, und ob's sich dann auch wirklich rentierte? Kläre, der Zehnjährigen, hing das Herz an ein Paar guten Schlittschuhen; und Rudolf brauchte eine neue Hose. Die einzige, die er außer der guten Sonntagshose besaß, war recht fadensteinig und kaum noch anständig auszubessern. Ein Buch bekam der Junge zum Glück jedes Jahr von seiner Patentante, die überhaupt eine offene Hand hatte und stets zu Weihnachten eine Kiste schickte. Aber Tante Anna war ein bißchen unpraktisch. Die Pfarrerin hatte ihr einmal angedeutet, daß bei ihren bescheidenen Verhältnissen eine kleine Barsumme als Weihnachtsgeschenk am dienlichsten wäre. Da hatte Tante Anna, die

Die Leiche eines 7. Verunglückten konnte noch garnicht gefunden werden.

Oesterreichische Monarchie.

Klausenburg, 24. Dez. Am gestrigen Promotionstage kündigte der Rektor der Universität an, die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät habe Kaiser Wilhelm zum Ehrendoktor ernannt. (Anhaltende Eljen-Rufe). Er wies darauf hin, Kaiser Wilhelm habe für die Wissenschaft und die Gemeinbildung Interesse und Opferwilligkeit gezeigt, was die 10 Millionen-Stiftung anlässlich des Jubiläums der Berliner Universität beweise. Nicht bloß aus politischen Beweggründen, sondern auch aus Menschenliebe habe der Kaiser vor zwei Jahren einen blutigen Krieg von Ungarns Grenzen abwenden helfen. Kaiser Wilhelm sei ein wohlwollender Freund Ungarns.

Wien, 23. Dez. Unter dem Verdacht der Ermordung der gestern verstümmelt aufgefundenen Frauensperson, welche als die Blusenmacherin Luise Weise festgestellt wurde, wurde heute die geschiedene Frau Bartonel und ihr Geliebter verhaftet. In dem Zimmer der Bartonel wurde ein Stück der „Kronenzeitung“ gefunden, in deren einen Teil der Kopf der Leiche eingewickelt war. In dem Ofen befanden sich verbrannte Knochenreste, welche der Gerichtschreiber als Teile von Menschenfingern hält. Das Zimmer der Bartonel liegt in demselben Flur des Hauses, wo der Kopf gefunden wurde.

Prag, 24. Dez. Die gestrige Beerdigung des Theaterdirektors Angelo Neumann gestaltete sich zu einer großen Trauerkundgebung, an der außer den Vertretern der Behörden fast sämtliche deutschen Vereine teilnahmen.

Olmütz, 24. Dez. Hier sind mehrere Kinder einer Schule unter den gleichen Symptomen erkrankt, die sich beim Vieh zeigen, wenn es von der Maul- und Klauenseuche befallen ist.

Frankreich.

Bordeaux, 24. Dez. Infolge Rebeles ist bei Urbanais ein Schnellzug auf einen Personenzug aufgefahren, wobei es Tote und Verwundete gegeben haben soll. Einzelheiten fehlen noch.

England.

London, 23. Dez. Ueber das Schicksal des Aviatikers Grace lagen bis nachmittags 5 Uhr keinerlei Nachrichten vor.

London, 23. Dez. Sir William Bull, ein Schwager Brandons, erhielt ein Telegramm der verurteilten englischen Offiziere, worin sie mitteilten, daß sie mit dem Ergebnis des Prozesses zufrieden und sich nicht zu beklagen hätten. Bull bemerkt dazu, er sei vollkommen überzeugt, daß den Beiden ein faires Gerichtsverfahren zuteil geworden

übrigens keine wirkliche Tante, sondern nur eine Jugendfreundin der Pfarrerin war, entzweit erwidert: Wenn ihre Geschenke keinen Beifall fänden, könne sie's ja auch lassen. Bares Geld zu schenken, hielte sie für furchtbar unpoetisch, ja für geradezu brutal. Sie wolle mit ihren Gaben überraschen. Die arme Pfarrerin hatte Mühe, die gereizte Tante durch einen Entschuldigungsbrief zu beschwichtigen. Tante Anna schenkte eben, um sich eine Freude zu machen.

Die Pfarrerin schlug ihr Buch zu. Sie mochte rechnen, so viel sie wollte, zu einer Hose für Rudi würde es nicht reichen. Der Kohleneinkauf im Herbst und die Winterkartoffeln hatten ein zu großes Loch in das Budget gerissen — sie mußte eben doch die Hose noch einmal ausbessern und als Weihnachtsgeschenk feste, Bleistifte, Federn, Zeichenblock und dergleichen nehmen, Dinge, die ohnehin angeschafft werden mußten. Rudi bekam ja von Tante Anna neben dem Buch sicher noch etwas. Auch an das Schneidern konnte nicht gedacht werden, Lotte sollte lieber mal einen ordentlichen Kursus mitnehmen. Lotte hatte ein Paar Stiefelchen nötig, und sie war ja ein so verständiges Mädel, der ganze Trost der Mutter seit dem Tode des Vaters. Kläre, das Resthättchen, mußte auch auf die Schlittschuhe ver-

sei und er möchte den Anwälten Gordon und Otto seine Hochachtung und Anerkennung aussprechen, daß sie die Sache der Angeklagten so geschickt geführt hätten.

Spanien.

Valencia, 23. Dez. Am Mittwoch stieß ein unbekannter Dampfer auf der Höhe von Alicante mit dem französischen Schiff „Jean Concel“, das von Alicante nach Ocan segelte, zusammen. Der „Jean Concel“ sank innerhalb weniger Minuten mit der ganzen Besatzung, von der nur ein einziger Matrose nach einigen Stunden von einem englischen Fahrzeug gerettet wurde.

Italien.

Rom, 24. Dez. In einem Haus in Buscoido bei Mantua explodierte ein Azetylenegasometer, wobei die Decke des Hauses einstürzte. 15 Personen wurden unter den Trümmern begraben. Alle wurden meist schwer verletzt aus dem Schutt hervorgezogen.

Asien.

Jaipur, 23. Dez. Der deutsche Kronprinz ist heute hier eingetroffen und von dem Maharadscha, den englischen Behörden und eingeborenen Würdenträgern empfangen worden.

Amerika.

New-York, 23. Dez. Cook langte hier an. Er erklärte, er glaube bestimmt am Nordpol gewesen zu sein. Er will jetzt hier bleiben. Das Kongresskomitee weigert sich, die Verleihung der Contreadmiralscharge an Peary zu beschließen, sofern er nicht beweist, daß er am Nordpol gewesen sei. Peary versprach laut „Hf. Bg.“ Beweise beizubringen.

New-York, 24. Dez. Die wegen Follhinterziehung angeklagten New-Yorker Kunsthändler haben 5 000 000 Dollars als Ausgleich angeboten, falls das Strafverfahren gegen sie eingestellt wird. Die Regierung hat das Angebot abgelehnt.

Chicago, 22. Dez. Bei einem Brande der Fleischwarenfabrik Morris u. Cie. wurden 25 Feuerwehrleute durch ein abgestürztes Metalldach zermalmt.

Chicago, 23. Dez. Ueber das Großfeuer wird noch berichtet: Spät nachmittags war das Feuer bei der Fleischwarenfirma Morris u. Co. so weit eingedämmt, daß das bedrohte Viertel außer Gefahr war. Bei dem Feuer sind 29 Feuerwehrleute ums Leben gekommen, unter ihnen der Bankdirektor und zwei Assistenten. Der Schaden beläuft sich auf 1 1/4 Millionen Dollars. Eingeschert sind 2 Lager mit Fleischvorräten, das Talghaus und einige andere Gebäude der Firma.

Sport.

Durlach, 24. Dez. Am zweiten Weihnachtsfeiertag empfängt der Fußballklub Ger-

zichten; Schlittschuhlaufen kostete zuviel, und gesund würde das Kind auch so bleiben. Die Pfarrerin seufzte, es war doch hart, wenn man so jeden Pfennig umdrehen mußte! Aber gleich schalt sie sich selbst und sagte sich, daß sie in ihren drei gesunden Kindern doch einen Schatz ohnegleichen besaß. Sie würde für Kläre eine nette, schwarze Schulschürze arbeiten, mit roten Seidenstichen verziert. Schwarzer Stoff war noch vorhanden; die Sache machte also keine Kosten; und Tante Annas Kiste würde ja doch für jedes etwas bringen. Die warmen Strümpfe für die Karline waren schon lange fertig, und die zehn Mark, die sie alljährlich bekam, waren auch zurückgelegt.

Fünf Tage vor Weihnachten kam ein Brief von Tante Anna; sie kündigte, wie stets, den Abgang der Weihnachtssendung an. Nach einigen einleitenden Worten hieß es: „Gestern ist die Weihnachtstüte abgegangen, deren Inhalt hoffentlich Euren Wünschen entspricht. Für Dich, liebe Auguste, ist das eingeseigelte Paket bestimmt, das Du erst bei der Bescherung öffnen sollst. Du weißt, ich liebe es, zu überraschen. Lotte soll den blauen Sportschleier haben, der ihr zu ihrem blonden Haar sicher gut stehen wird.“

(Fortsetzung folgt.)

mania Durlach eine elsässische Mannschaft, den Hagenauer Fußballverein 1 zu einem Privatwettbewerb. Diese sympathische Elf, welche wohl auch dem hiesigen Publikum von den früher in Karlsruhe gelieferten Spielen mit dem Fußballverein und Phönix 1 noch bekannt sein dürfte, liefern ein wunderbares und flinkes Spiel, sodaß auf beiden Seiten ein guter Sport geboten wird, indem auch Germania seine besten Kräfte zu diesem Wettbewerb auszuweisen hat. Es wird daher auf diesen hochinteressanten Sport ganz besonders hingewiesen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 23. Dez. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 20. d. Mts.:

Die Scheuer und Stallung der ehemaligen

Rettungsanstalt werden vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses dem Fuhrmann Adam Rittershofer hier zum Angebot aus der Hand in Pacht gegeben.

Die Fuhrleistungen für 1911 werden nach dem Vorschlag des Stadtbauamts vergeben.

Bezüglich des von Schlosser Friedrich Müller an der Weingarterstraße projektierten Neubaus wird die Festsetzung der Baufucht nach dem Vorschlag des Stadtbauamts beantragt.

Zu dem Bau des Johann Schaffner und Max Gerhardt in der Weiberstraße wird der von den Bauherren wegen der Aufmauerung der Siebel beantragte Dispens beauftragt.

Mit der Vertretung der Interessen der Stadtverwaltung im Frauenverein wird anstelle des verstorbenen Gemeinderats Friedrich Kandler Gemeinderat Eglau betraut.

Für die Einladungen des Landwirtschaftlichen Konsumvereins und des Werkmeisterbezirksvereins zu ihren Vereinsveranstaltungen wird gedankt.

Beim Aktionskomitee zur Bekämpfung der Schnakenplage werden zur unentgeltlichen Abgabe 100 Aufrufe bestellt.

Zwei Gesuche von hier wohnenden Ausländern um Naturalisation werden befürwortet.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 24. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 65 Läufer Schweinen und 146 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 65 Läufer Schweine und 146 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 18—26 Mk. Infolge der schwachen Zufuhr konnte nur ein Teil der Nachfrage gedeckt werden.

Ittersbach. Stangen-Versteigerung



Am Dienstag den 27. d. M., vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde hier folgende Hölzer gegen Borgfrist bis 1. Oktober 1911 an Ort und Stelle versteigern:

225 I. und 1340 II. Baustangen, 320 Hagstangen, 650 I., 320 II., 505 III., 1120 IV. Hopfenstangen, 535 I., 290 II. Rebstecken und 315 Bohnenstecken.

Bei Barzahlung 2% Rabatt. Zusammenkunft vormittags 1/2 9 Uhr beim Rathaus.

Ittersbach, 17. Dez. 1910. Bürgermeisteramt: Kappler. Rintlef, Ratschr.

Stangen- und Reisholz-Versteigerung.

Das Groß Forstamt Durlach versteigert mit Borgfrist bewilligung am

Freitag den 30. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr, aus Abt. 3 des Domänenwaldes Hohberg 5 Stück Hopfenstangen I. Kl., 30 Lose unaufbereitetes gemischtes Reisholz und 2 Lose Schlagraum. Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach zeigt das Holz vor. Zusammenkunft auf dem Kreuzweg bei Abt. 6.

Ferner am gleichen Tage nachmittags 2 Uhr aus Domänenwald Abt. 2, Schloßberg bei Wöschingen 11 Stück Baustangen, 32 Stück Baumpfähle und 100 Stück Bohnenstecken, sowie 13 Lose unaufbereitetes gemischtes Reisholz. Domänenwaldhüter Geis in Wöschingen zeigt das Holz vor. Zusammenkunft bei der Saatschulhütte.

Verbot.

Die von Groß. Eisenbahnverwaltung im Gebiet der neuen Bahnanlage hergestellten Feldwege, abzweigend an der Straßenbrücke der Weingarterstraße und der hochgelegten Landstraße Durlach-Karlsruhe werden für den durchgehenden Automobilverkehr gesperrt. Uebertretungen werden bestraft.

Durlach den 22. Dezember 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten für die Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht Durlach liegen vom 20. bis einschließlich 28. Dezember d. J. zur Einsicht der Beteiligten beim unterzeichneten Bürgermeisteramt auf dem Rathaus offen.

Einsprachen gegen den Inhalt der Listen sind spätestens binnen 10 Tagen vom 20. Dezember d. J. ab schriftlich beim Gemeinderat oder mündlich zu Protokoll des Ratschreibers vorzubringen.

Nur solche Einsprachen werden berücksichtigt, in denen behauptet wird, daß nicht wahlberechtigte Personen eingetragen, oder angemeldete Wahlberechtigte nicht oder unrichtig eingetragen wurden.

Grözingen, Söllingen, Weingarten den 17. Dezember 1910.

Der Gemeinderat

Grözingen:	Söllingen:	Weingarten:
G. Wagner,	Wenz,	Koch,
Bürgermeister.	Bürgermeister.	Bürgermeister.

Karlsruher Allee 9, part., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Badzimmer etc. per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres K. Wilh. Hofmann, Buchhandlg., Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Kaiser's Brust-Caramellen. 5900 not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Zu haben in Durlach: Adler-Drogerie Aug. Peter. Jundt's Einhorn-Apotheke. Central-Drogerie P. Vogel.

Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom Cem bakteriolog. Laboratorium der Internationalen Apotheke Karlsruhe Dr. Fritz Lindner.

Viele Anerkennungen!

Echtes, garantiert reines Schweineschmalz aus bestem Rohspeck bereitet, versendet in Emailgefäßen als Wassereimer, Wasserhafe, Ringhafe, Teigwanne und Schweinfestel das Pfd. zu 78 S. franco. 15—25—50 Pfd. enthaltend. Diechdose à 10 Pfd. M. 8.20 franco gegen Nachnahme. Adam Oetle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Sportplatz

„Germania“ Durlach 1902

Montag (Stephanstag) den 26. d. Mts.:

Privat-Wettbewerb

Hagenauer Fußballverein I

gegen

„Germania“ Durlach I

==== Anfang 1/2 3 Uhr ====

Eintritt 30 Pfg. — Militär und Schüler 20 Pfg.

Ich gedenke hier eine Agentur des evangel. Sonntagsblatts

„Die Kirche“

einzurichten. Eine Liste der bisherigen Abonnenten ist mir nicht zugegangen. Ich bitte daher die Gemeindeglieder, die „Die Kirche“ halten oder halten wollen, mir umgehend davon Mitteilung zu machen.

Stadtpfarrer Wolfhard.

! Achtung!

Hafen- und Kaninchenfelle tauf fortwährend und zahlt die höchsten Preise

R. Neumeyer, Gutmachermeister, Amalienstraße 20.

Weine u. Champagner

Fischwein, weiß, Fl. 80 S
Kaiserstücker „ 1.10
Schlangenecker, vollmund. mit ff. Bukett 1.30

Alte Moselweine:

Crittenheimer Fl. 1.30
Alfer Hölle „ 1.20
Beltinger, glanzhell mit würzig. Bukett 1.50
alter 1906 Beltinger 1.75
„ Nur für Kenner!
„ Trabenner Mosel mit hochf. Bukett, kristallhell präkelnd auf der Zunge, p. Flasche 1.75

Merziger, vorzüglicher Krankenwein, Fl. 1.90 (Die Weine sind direkt bezogen von seriösen Weingutsbesitzern vom Kaiserstuhl und an der Mosel).

Champagner:

ff. Frucht-Champagner 1/2 Flasche 1.95
Kehler-Sect
Schwarz Etikett
Kehler Rotlack
Kehler Trocken
Doctor-Sect etc. etc.

Südweine:

gezehrter Echos 1/2 Fl. 80 S, 1/1 Fl. 1.50
Samos-Wein 1/2 Fl. 80 S, 1/1 Fl. 1.50

Rotweine:

Bordeaux 1/2 Fl. 50, 1/1 Fl. 95 S
Ruländer 1/1 Fl. 1.50
Waldulmer 1/1 „ 1.30
Lühelsacher 1/1 „ 1.30
Das Medoc 1/1 „ 1.30

Luger u. Filialen.

Grüner Hof

Durlach

empfiehlt über die Feiertage:

Reichhaltige Speisekarte

Naturreine Weine

offen und in Flaschen.

Ausschank

ff. Bockbier

aus der Brauerei Printz-Karlsruhe.

Stephanstag:

Grosses Tanz-Vergnügen

mit Française-Einlagen.

Anfang 3 Uhr — Ende 2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Fritz Forschner.

Ueber die Feiertage

empfiehlt

Gansbraten, Hasenbraten
sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.



Prima Bock-Bier

aus der Mühlburger Brauerei.

Ed. Bräuer zum Bahnhof.

Gasthaus zum Lamm

Ueber die Feiertage kommt ein prima Stoff



Bock-Bier

aus der Brauerei Karl Wagner zum Ausschank.

Bekannt gute Küche. — Eigene Schlachtung.

Weine, offen und in Flaschen.

Sonntag den 25. Dezember, abends von 7 Uhr ab:

Weihnachtsfeier

bestehend in Musik (Instrumentalverein), Gesang, komischen Vor-
trägen und Glückshafen.

Montag: **Frühschoppen-Konzert.**

Nachmittags: **Tanzunterhaltung** des Gesangsvereins Har-
monie-Karlsruhe, wozu ergebenst einladet

Kaspar Strubel.

Restauration z. Schloßchen

Ueber die Feiertage:

Gans- und Hasenbraten,

sowie sonstige reichhaltige Speisekarte. Keine Weine.

Doppelbock in bekannter Güte aus der

Brauerei Printz, Karlsruhe.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Robert Kurz.

Grözingen. — Gasthaus z. Adler.

Am Stephanstag findet



großes Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Friedrich Krieger.

Café - Restaurant Fürstenberg.

Heute Anstich von seinem



Eglau-u. Fürstenberg-

— Bock —

sowie in Siphon von 5 Liter an, nebst reichhaltiger Speisekarte.

Roter Löwen.



Am Stephanstag den 26. Dezember
findet von morgens 11—1 Uhr

Frühschoppen-Konzert

von nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester statt, wozu höflichst

einladet

Julius Hammel, Dir.

NB. Von Samstag mittag ab, sowie über die Feiertage, Aus-
schank eines vorzüglichen Stoffes ff. **Löwenbräu-Bod.**

Restauration zur Stadt Durlach.

Ueber die Feiertage:

Bockbier

aus der Brauerei Eglau, wozu höflichst einladet

Josef Stix.

Alte Brauerei Bauer.

Ueber die Feiertage:

ff. Bockbier

aus der Brauerei Eglau.

Keine Oberländer Weine. — Gute Küche.

Stephanstag von nachmittags 3 Uhr, bis nachts

1 Uhr:

Großes Tanzvergnügen

wozu höflichst einladet

W. Bodenmüller.

Hotel Karlsburg :: Durlach

empfiehlt seine vorzügliche Restauration mit auswahlreicher
Speisekarte jeder Preislage Spezialität: Garnierte Brötchen.

Während der Feiertage:

Moninger Bockbier

zur gleichen Preislage.

Wiener Café (Tasse 20 S) — Selbstgebackene Kuchen.

Weihnachtssonntag von 3—11 Uhr abends:

KONZERT

ausgeführt von Trompetern des hiesigen Train-Bataillons.

Eintritt frei.

Stephanstag:



Grosses Tanzvergnügen

wozu ergebenst einladet

H. Haas.

Aue :: Gasthaus zum Waldhorn.

Ueber die Feiertage:

ff. Bockbier

aus der Brauerei Hoepfner, Karlsruhe,

wozu freundlich einladet

Karl Oehler.

Ueber die Weihnachtsfeiertage

kommt bei sämtlichen Kunden der unterzeichneten Brauereien ein vorzügliches



Bock-Bier



zum Ausschank.

Brauerei Eglau A.G.	Durlach
Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger	Karlsruhe
Brauerei Heinrich Fels	„
Brauerei Wilhelm Fels	„
Gesellschaft für Brauerei vorm. G. Sinner	„
Brauerei Fr. Soepfner	„
Brauerei Karl Kammerer	„
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempf	„
Mühlburger Brauerei vorm. Fhrl. v. Seldenecksche Brauerei	„
Brauerei A. Prink	„
Unionbrauerei A.G.	„
Bierbrauereiges. am Suttencruz A.G.	Sttlingen
Bruchsaler Brauerei A.G.	Bruchsal.

Alle Verbandstoffe
sowie
Artikel 3. Krankenpflege
wie:
Irrigateure, komplett, sowie
alle Teile einzeln
Inhalationsapparate
Fieberthermometer
Bettpfannen
in Porzellan und Emaille
Kaufen Sie am billigsten in der
Central-Drogerie
Paul Vogel,
Hauptstraße 74.

Wie süß
sich ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und
ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles
dies erzeugt:
Stedenpferd-Villemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 S. ferner macht der
Villemilch-Cream Soda
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß
und sammetweich.
Tabe 50 S. in beiden Apotheken.

Emmericher Waren-Expedition
KAFFEE, THEE, CACAO etc.
J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Schirme
werden repariert, überzogen und
neu angefertigt bei
Fridolin Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7.

Turnverein Durlach E.V.



Gut Heil!
Zu der morgen Sonntag den 25. Dezember, abends punkt 7 Uhr,
in der „Festhalle“ stattfindenden
Weihnachtsfeier
haben wir nachstehendes Programm zusammengestellt und beehren uns, unsere
wertvollen Mitglieder nebst Angehörigen mit der Bitte um recht zahl-
reichen Besuch ergebenst einzuladen. Programme liegen im Saale auf.
Der Turvat.

- Programm.**
- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Begrüßungs-Marsch | Lübecke. |
| 2. Italia-Ouverture | Lorenz. |
| 3. Prolog. | |
| 4. Hymne a. d. Oper „Josef und seine Brüder“, Singerveriege | Mehlf. |
| 5. Begrüßungsansprache. | |
| 6. Heinzelmännchentanz, ausgeführt von 12 Böglingen. | |
| 7. Förster Mertens, Volksstück (5 Personen). | |
| 8. Der schlesische Teufel und der Teufel, Baj. Solo. | |
| 9. a) Sag mir warum
b) Trennung | Männerchöre, Singerveriege. |
| 10. So was kommt bei uns nicht vor, Couplet. | Loy.
Sülcher. |
| 11. Reckturnen. | |
| 12. Walzer a. d. Operette „Der Graf von Luxemburg“. | Behar. |
| 13. Die beiden Nachtschwärmer, komisches Duett | |
| 14. Flaggpyramiden, ausgeführt von 16 Böglingen. | |
| 15. Der Orang-Utan, Lustspiel (6 Personen). | |
| 16. Müller und Schulze, Duoszene mit Gesang. | |
| 17. Verwandlungsgruppen am 18fachen Schankelreick, 16 Turner. | |
| 18. Pantomime „Auf dem Tennisplatz“. | |
| 19. Schluss-Marsch. | |

A u e.
Schöne 4-Zimmerwohnung ganz
oder geteilt auf 1. April zu ver-
mieten. Zu erfragen in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

**Mutterspritzen,
Irrigateure,**
sowie einzelne Ersatzteile
kaufen Sie billig in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Zu Weihnachts- u.
Neujahrs-Geschenken geeignet!
**Große Straßburger
Veteranen-Seld-Lotterie**
zu Gunsten der Unterstützungsein-
richtungen des Veteranen-Vereins.
Ziehung garant. 29. Dezember.
1984 Geldgewinne

48000
1. Hauptgewinn Mk.

20000
4 Hauptgewinne Mk.

10000
379 Gewinne Mk.

10000
1600 Gewinne Mk.

8000
Gesamt-Gewinne Mk.

48000
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mark,
Porto u. Liste 25 Pf.
Generaldebit:
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6
sowie alle Verkaufsstellen

4-5000 Mk.
sind auf April als 1.
10000 oder 2. Hypothek von
Selbstgeber auszuleihen.
Offerten unter Nr. 448 befördert
die Expedition d. Bl.

Bessere 3-Zimmerwohnung im
3. Stock mit Badezimmer und
Mansarde ist sofort an ruhige
Familie zu vermieten. Näheres
Bäckerei **Vader**, Palmalienstr. 10.

Neu-Apostolische Gemeinde.
(Bismarckstr. 74.)
Montag halb 10 Uhr: Pr. digt.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Bad. Leibgrenadier-Verein.



Der Verein beteiligt sich mit Fahne an der Leichenfeier unseres Vereinsmitgliedes und Veteranen von 1866 und 1870/71

Johann Kuppinger
in Hohenwetttersbach.
Antreten bei R. Dill z. Amalienbad am Sonntag nachm. 1 Uhr.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

**„Badenia“
Gesangverein der Maschinenbauer Durlach.**

Am Sonntag den 25. Dez., abends 7 Uhr findet in den Sälen des Gasthauses zur „Blume“ unsere **Weihnachtsfeier**

statt. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

Der Vorstand.

Dankagung.

Unserer Sterbklasse wurde dieser Tage wieder von der Maschinenfabrik Grizner A.G. hier ein Zuschuß von

Ein hundred Mark und unserer Korpskasse von der Badischen Maschinenfabrik Seboldwerk hier wieder ein Zuschuß von Fünzig Mark überwiesen, für welche Zuwendungen wir auch an dieser Stelle bestens danken.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Das Kommando:
Karl Preiß

Aue.

Gasthaus zur Blume.

Meinen werten Gästen zur Nachricht, daß meine Lokalitäten am 1. Weihnachtstage, 25. Dezember, von abends 6 Uhr ab für den hiesigen Turnverein reserviert sind.

J. Emmert.

Grünwetttersbach.

Meine Wirtschaft zum Adler ist am Sonntag den 25. Dezember von abends 7 Uhr an für den Turnverein reserviert.

Wilhelm Kappler.

**Neujahrs-
Glückwunschkarten**

in großer, hübscher Auswahl zu billigen Preisen bei

Friedr. Wilh. Luger,
Buch- und Steindruckerei,
Zehntstraße 6.

Dieselbst werden moderne Glückwunschkarten von 1 M 20 S an per 100 Stück angefertigt.

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer samt Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Lammstr. 7, 1. St.

Möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer für Mitte Januar auf 2 Monate in Durlach, Nähe Badische Maschinenfabrik, gesucht. Offerten unter H. L. 453 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Lammstraße 30.

STATT KARTEN.

**Ida Weickert
Albrecht Quenzer**

VERLOBTE.

PFORZHEIM
Luisenstrasse 51.

DURLACH
Bismarckstrasse 15.

Weihnachten
1910.

Dankagung.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste unserer dahingeshiedenen, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Herrmann,

geb. Kopp,

jagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Dekan Meyer für die trostreichen Worte, dem Musikverein Lyra für die letzte Ehre, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Kranzspenden.
Durlach den 24. Dezember 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Herrmann, Bild- u. Steinhauermeister
und Kinder.

Evang. Vereinshaus.

Weihnachtsfeier der Sonntagschule

am 25. Dezember, (Christtag) nachmittags 1/4 Uhr,
in der evang. Stadtkirche und

Öffentliche Weihnachtsfeier des Vereinshauses
am 26. Dezember, (Stephanstag) abends 1/2 8 Uhr.

Landwirtsch. Consumverein Durlach.

Am Montag den 26. d. Mts. begeht der landw. Consumverein die Feier seines 25jährigen Bestehens; um 5 Uhr findet in der „Krone“ die Festfeier mit Festessen statt.

Der Vorstand.

Hochfeine

**Punsch-Extrakte
Rum, Arac etc.**

von köstlichem Aroma und feinem Geschmack
bereitet man sich selbst
am besten mit den berühmten

Original-Reichel-Essenzen

Vorrätig in:

Ananas-, Kaiser-, Schlummer-, Schwedischem-Punsch u. Grogk (75 Pf.), Punsch mit Glühwein- (75 Pf.) u. Burgunder-Geschmack (90 Pf.), Düsseldorfer Punsch (90 Pf.), Royal-Punsch (1 Mk.)

zur Herstellung von je 2 Litern Punsch-Extrakt.

Reichel's Rum-, Arac- etc. Extrakt
Eine Originalflasche à 75 Pf., Extra Qualität *** 1.25 Mk.

Reichel-Punsche sind von besonderer Güte und werden im ganzen Reiche getrunken. Wer bisher noch nicht versucht, überzeuge sich gleichfalls von den enormen Vorteilen der Selbstbereitung.

Otto Reichel, Berlin SO.

Vorsicht! Lasse sich Niemand durch Nachahmungen täuschen! Man kaufe nur die bekannten „Reichel-Essenzen“, denn diese sind altbewährt und einzig echt mit Marke „Lithery“.

In Durlach bei: Konsumhaus Ph. Luger u. Filialen
August Peter, Adler-Drogerie.

**Aue.
Zodes-Anzeige.**



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Marx

im Alter von 45 Jahren nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden rasch und unerwartet in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Jakobine Marx nebst Kindern.
Aue, 23. Dez. 1910.

Wohnungen.

Schöne moderne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubehör in schönster Lage, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen

Wilh. Sadberger,
Architekt,

Durlach, Turmbergstraße 17.

Hauptstraße 69 zu vermieten

per 1. April oder 1. Juli 1911
1 Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden etc.;

per 1. April 1911
1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller etc. Näheres Pfingststraße 49 im Bureau oder Sophienstraße 16 II.

Eine 2-Zimmer-Wohnung wird von einer Witwe mit einem Kind sofort oder später gesucht. Zu erfragen

Kirchstr. 17 im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher sogleich zu vermieten. Näheres

Kronenstr. 9, 3. St.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Holzplatz, Keller ist auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen

Schlachthausstraße 27.

Fahrrad (Marke Dürrkopp)

billig zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 80.

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Zu erfragen

Kelterstr. 34, 3. St.

Feinste Tafelbutter

fortwährend

**frische Milch
diverse Käse**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Karl Zoller,

Telephon 182 — Mittelstraße 10.

Gegenstände zum Vergolden, Versilbern, Verkupfern und Vermessingen werden fortwährend angenommen

Kronenstraße 10.

Voranschläge Bitterung am 25. Dez.
Unruhig, trüb, Niedererschläge, mild.

Hierzu Nr. 80 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.